

SEP-SCHULE Gemeinsames Lernen

Beispielergebnisbericht

1. Einleitung
2. Übersicht der Beteiligung
3. Schulinterner Vergleich der Perspektiven
 - a. Nur Hauptgruppen
 - b. Untergruppen
4. Schulübergreifender Vergleich
5. Einzelergebnisse pro Befragungsgruppe bzw. Untergruppe
6. Benutzerdefinierte Fragen
 - a. Mit Antwortskala
 - b. Offene Fragen

Ergebnisbericht vom 17.11.2017

1. Einleitung

Herzlichen Glückwunsch zum Abschluss Ihrer Schulbefragung! Nun liegt Ihnen der Auswertungsbericht vor, der Ihnen mit anschaulichen Grafiken und Tabellen die Ergebnisse der Befragung an Ihrer Schule verdeutlicht. Doch nicht nur dieser Bericht ist wichtig: Bereits durch Initiierung der Befragung haben Sie Ihre Schulgemeinschaft dazu angeregt, über viele wichtige Aspekte der Schule nachzudenken. Daran können Sie nun anknüpfen und gemeinsam Entwicklungspotentiale realisieren.

Um diesen Weg zu gehen, bedarf es einer sorgfältigen Analyse und Interpretation der Ergebnisse. Dieser Bericht soll Ihnen dies auf übersichtliche Art und Weise erleichtern.

Die bedeutendsten Bestandteile des Berichts unterteilen sich folgendermaßen:

1. Der schulinterne Vergleichsbericht enthält ausschließlich Ergebnisse aus Ihrer Schule und dient zur Identifikation der Wahrnehmungen von Lehrkräften, weiterem pädagogischen Personal, Eltern, Schüler/-innen sowie Kooperationspartner/-innen und vergleicht die Perspektiven der verschiedenen schulischen Akteure mit Hilfe von Säulendiagrammen und Übersichtstabellen.
2. Der schulübergreifende Vergleichsbericht bietet zusätzlich zu den Daten aus Ihrer Schule einen Vergleich mit Ergebnissen aus anderen Schulen. Durch den Vergleich mit anderen Schulen aus Berlin und Brandenburg können Sie Ihre Ergebnisse in einem größeren Kontext interpretieren und gegebenenfalls relativieren. Bitte beachten Sie, dass schulübergreifende Vergleiche erst möglich sind, wenn genügend Vergleichswerte vorliegen.
3. Detaillierte gruppenspezifische Ergebnisse eignen sich zur tiefer gehenden Analyse der Ergebnisse einzelner Befragungsgruppen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude bei der Interpretation Ihrer Ergebnisse und hoffen, dass Sie wertvolle Impulse für Ihren Schulentwicklungsprozess gewinnen können.

ISQ - Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V.

2. Übersicht der Beteiligung

Der folgenden Tabelle entnehmen Sie, wie viele Personen sich an der Befragung beteiligt haben.

Befragungsgruppe	Anzahl angelegter TANS (PDF / E-Mail)	Anzahl Befragte	Anzahl potentielle Teilnehmer/-innen	Rücklauf (in %)
Lehrkräfte	32	29		
Weiteres päd. Personal	22	20		
Schüler/-innen	39	33		
6a	20	17		
6b	19	16		
Eltern	39	28		
6a	20	15		
6b	19	13		

Bitte berücksichtigen Sie bei der Interpretation der folgenden Ergebnisse, dass deren Aussagekraft stark von der Beteiligung an der Befragung abhängt. Wenn sich einzelne Gruppen nur sehr gering an der Befragung beteiligt haben, sind die daraus resultierenden Ergebnisse weit weniger belastbar, als wenn alle Personen, die Sie befragen wollten, auch teilgenommen haben. Hohe Rücklaufquoten sichern Ihnen unverzerrtere Aussagen über die Wahrnehmung schulischer Qualität.

Die prozentuale Beteiligung können Sie sich mit Hilfe der obigen Tabelle selbstständig ausrechnen. In der ersten Spalte finden Sie die Anzahl der angelegten TANS für die Befragten. In der zweiten Spalte sehen Sie, wie viele Personen tatsächlich teilgenommen haben. Um Ihre Rücklaufquote zu berechnen, müssen Sie zunächst die Anzahl potentieller Teilnehmer/-innen ermitteln. Diese ergibt sich aus der Anzahl der TANS abzüglich der Anzahl an Personen, die an der Teilnahme verhindert waren (z.B. durch Krankheit). In der rechten Spalte können Sie dann den Rücklauf in % eintragen als: Anzahl Befragte / Anzahl potentielle Teilnehmer/-innen * 100.

Beispiel: Sie beschäftigen 50 Lehrkräfte an Ihrer Schule und haben 50 TANs verteilt. Zum Befragungszeitraum waren jedoch zwei Lehrkräfte dauerhaft erkrankt und zwei Lehrkräfte waren auf Klassenfahrt. Potenziell hätten zum gewählten Zeitpunkt höchstens 46 Lehrkräfte teilnehmen können. Von diesen haben sich 35 Personen an der Befragung beteiligt. Dies entspricht einer prozentualen Rücklaufquote von 76,1% ($35/46 \cdot 100$).

3. Vergleichsbericht - Schulinterner Vergleich der Perspektiven

Der schulinterne Vergleichsbericht gibt Ihnen einen Überblick über die Einschätzungen der von Ihnen befragten schulischen Gruppen. Er besteht aus Säulendiagrammen und tabellarischen Übersichten.

Tabellarische Ergebnisdarstellung

Für die Auswertung werden den Antwortkategorien - je nach Zustimmungsgrad - numerische Werte zugeordnet, sodass Berechnungen von statistischen Größen (Mittelwert und Standardabweichung) möglich sind:

"Trifft überhaupt nicht zu"	= 1
"Trifft eher nicht zu"	= 2
"Trifft eher zu"	= 3
"Trifft voll und ganz zu"	= 4
"Kann ich nicht beurteilen"	= # (wird bei Berechnungen außen vor gelassen)

Der **Mittelwert (MW)** drückt die durchschnittliche Tendenz der Antworten einer (Unter-)Gruppe aus. Er fasst alle Antworten, die zu einem Item oder einem Baustein gegeben wurden, zusammen und kann zwischen den Werten 1,0 (alle Befragten haben "Trifft überhaupt nicht zu" geantwortet) und 4,0 (alle Befragten haben "Trifft voll und ganz zu" geantwortet) liegen.

- Werte über 2,5 drücken tendenziell eine Zustimmung,
- Werte unter 2,5 eher eine Ablehnung

zum erfragten Themenbereich aus. Entsprechend der Mittelwerte können Sie erste Ableitungen vornehmen, welche Stärken bzw. Schwächen an Ihrer Schule wahrgenommen werden und ob sich diese Wahrnehmungen zwischen den Gruppen unterscheiden. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass erfahrungsgemäß vermehrt positive Werte von den Befragten angegeben werden. Daher sollten Sie für die Ermittlung von Stärken einen höheren Mittelwert ansetzen (>3,0).

Die **Standardabweichung (SD)** ist ein Maß für die Streuung der Ergebnisse. Große Standardabweichungen deuten auf Meinungsdivergenzen innerhalb der (Unter-)Gruppe beim erfragten Gegenstand hin. Je kleiner die Standardabweichung ist, desto einheitlicher die Meinungen. Wenn alle Teilnehmer/-innen die gleiche Antwort gegeben haben, ist die Standardabweichung Null.

Grafische Ergebnisdarstellung (Säulendiagramme)

Am Ende jeder Tabelle findet sich der Mittelwert zu einem Baustein für jede Befragungsgruppe. Dieser Wert ist mittels einer Säule im Diagramm dargestellt. Die Zuordnung der Befragungsgruppen zu den Säulen entnehmen Sie der Legende unterhalb der Grafik.

Die Tabelle unterhalb der Grafik stellt neben den Mittelwerten auch die dazugehörigen Standardabweichungen für Wahrnehmungsunterschiede innerhalb einer Gruppe dar.

Um Wahrnehmungsunterschiede zwischen den Befragungsgruppen feststellen zu können, wird eine Varianzanalyse berechnet. Sie finden das Ergebnis in der Tabelle in der Spalte "Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen". Dabei wird nicht nur die Höhe des Mittelwertunterschiedes betrachtet, sondern es werden weiterhin die Gruppengrößen und Standardabweichungen berücksichtigt. Für die Suche nach Ursachen von großen Wahrnehmungsunterschieden zwischen den Gruppen eignen sich die gruppenspezifischen Einzelergebnisse in Kapitel 5.

Leitfragen zur Analyse Ihrer Ergebnisse

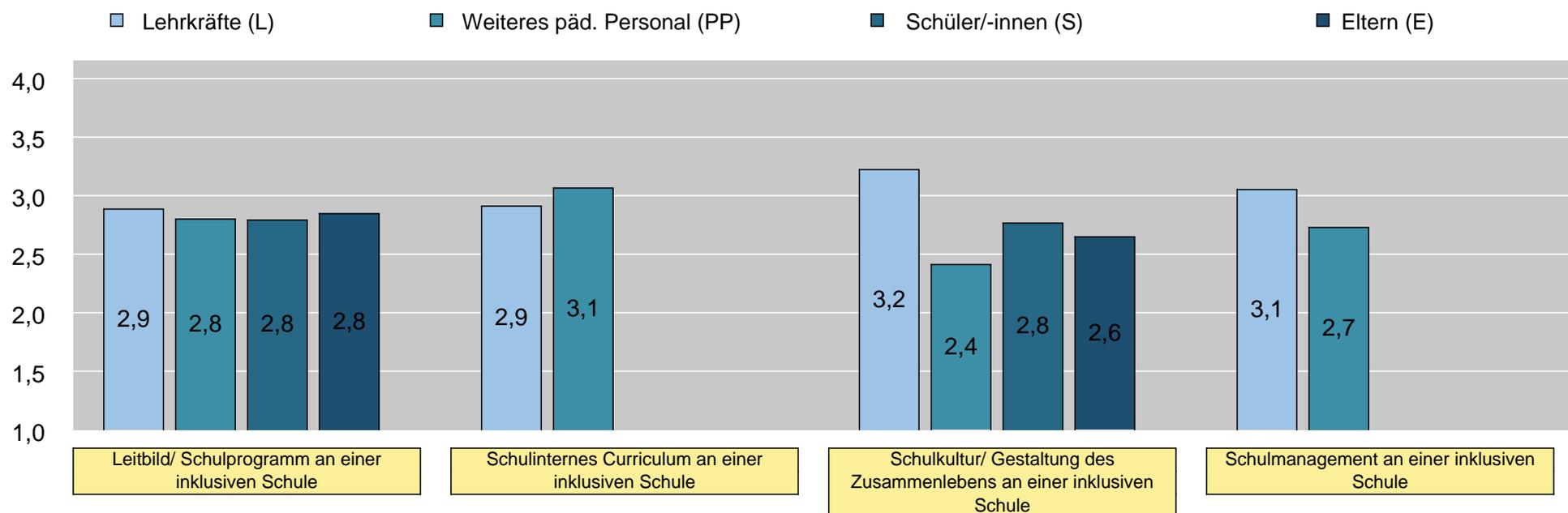
Um Sie bei der Auswertung Ihrer Ergebnisse zu unterstützen, möchten wir Ihnen die folgenden Leitfragen zur Verfügung stellen.

1. *Stärken:*
Welche Aspekte nehmen die Befragten positiv ausgeprägt wahr? (Mittelwerte ca. über 3,0)
2. *Schwächen:*
Welche Aspekte nehmen die Befragten weniger positiv ausgeprägt wahr? (Mittelwerte ca. unter 2,5)
3. *Wahrnehmungsunterschiede zwischen Befragungsgruppen:*
Welche Aspekte werden von den Befragungsgruppen sehr unterschiedlich wahrgenommen? (Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen)
4. *Wahrnehmungsunterschiede innerhalb Befragungsgruppen:*
Welche Aspekte werden innerhalb der Befragungsgruppen sehr unterschiedlich wahrgenommen? (Standardabweichungen)
5. *Keine Aussagen möglich:*
Zu welchen Aspekten kann ein großer Anteil der Befragten keine Aussage treffen? (keine Auswertung)

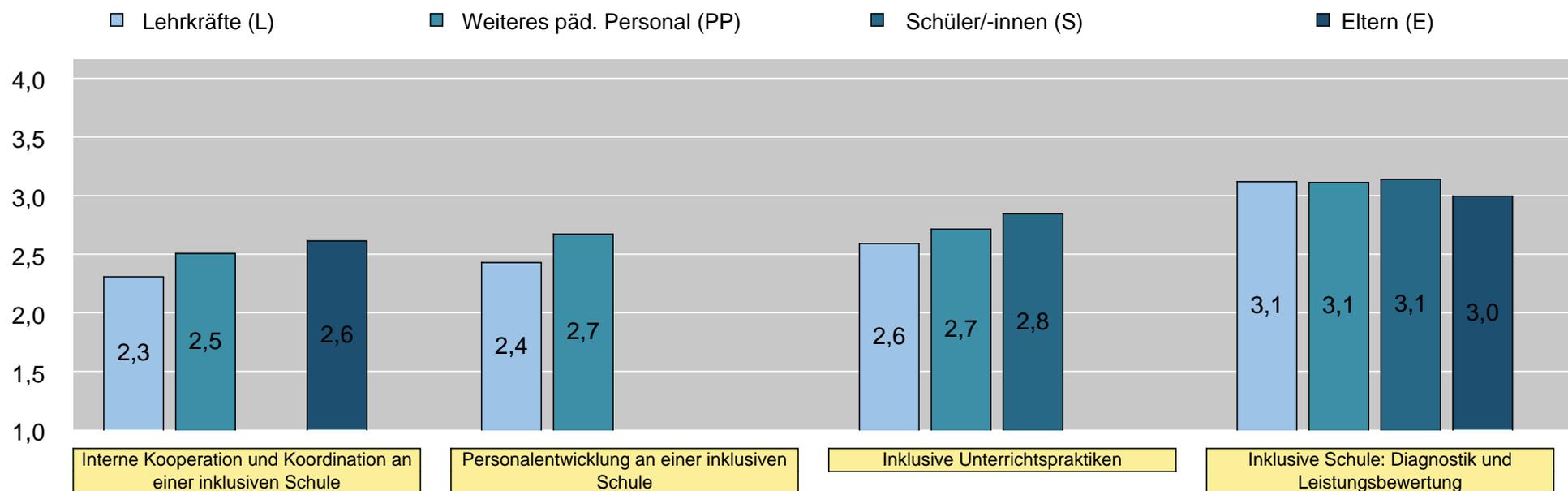
Überblick ausgewählte Bausteine

Ausgewählte Bausteine	Lehrkräfte	Weiteres päd. Personal	Schüler/-innen	Eltern	Kooperationspartner/-innen
Leitbild/ Schulprogramm an einer inklusiven Schule	X	X	X	X	
Schulinternes Curriculum an einer inklusiven Schule	X	X			
Schulkultur/ Gestaltung des Zusammenlebens an einer inklusiven Schule	X	X	X	X	
Schulmanagement an einer inklusiven Schule	X	X			
Interne Kooperation und Koordination an einer inklusiven Schule	X	X		X	
Personalentwicklung an einer inklusiven Schule	X	X			
Inklusive Unterrichtspraktiken	X	X	X		
Inklusive Schule: Diagnostik und Leistungsbewertung	X	X	X	X	

Schulinterner Vergleich der Perspektiven (nur Hauptgruppen)

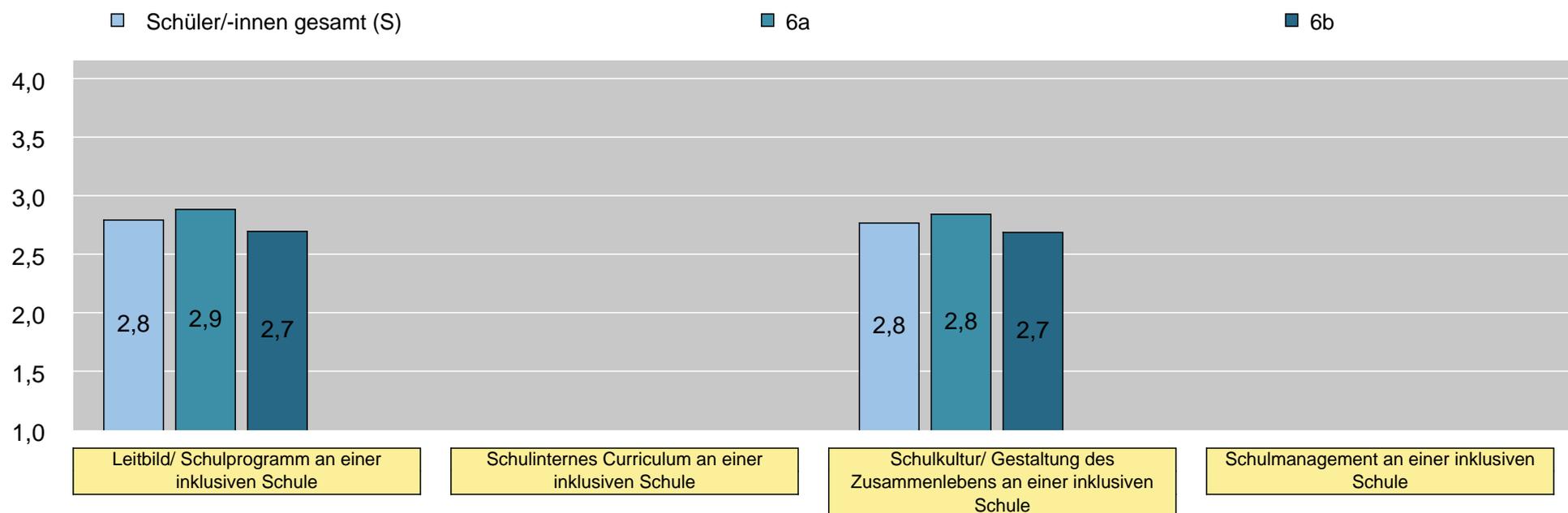


Baustein	L (N=29) MW (SD)	PP (N=20) MW (SD)	S (N=33) MW (SD)	E (N=28) MW (SD)	KP (N<5) MW (SD)	Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
Leitbild/ Schulprogramm an einer inklusiven Schule	2,9 (0,8)	2,8 (0,7)	2,8 (0,7)	2,8 (0,7)	-	Kein Unterschied
Schulinternes Curriculum an einer inklusiven Schule	2,9 (0,7)	3,1 (0,8)	-	-	-	Klein bis mittel
Schulkultur/ Gestaltung des Zusammenlebens an einer inklusiven Schule	3,2 (0,8)	2,4 (0,7)	2,8 (0,7)	2,6 (0,7)	-	Groß
Schulmanagement an einer inklusiven Schule	3,1 (0,7)	2,7 (0,8)	-	-	-	Groß



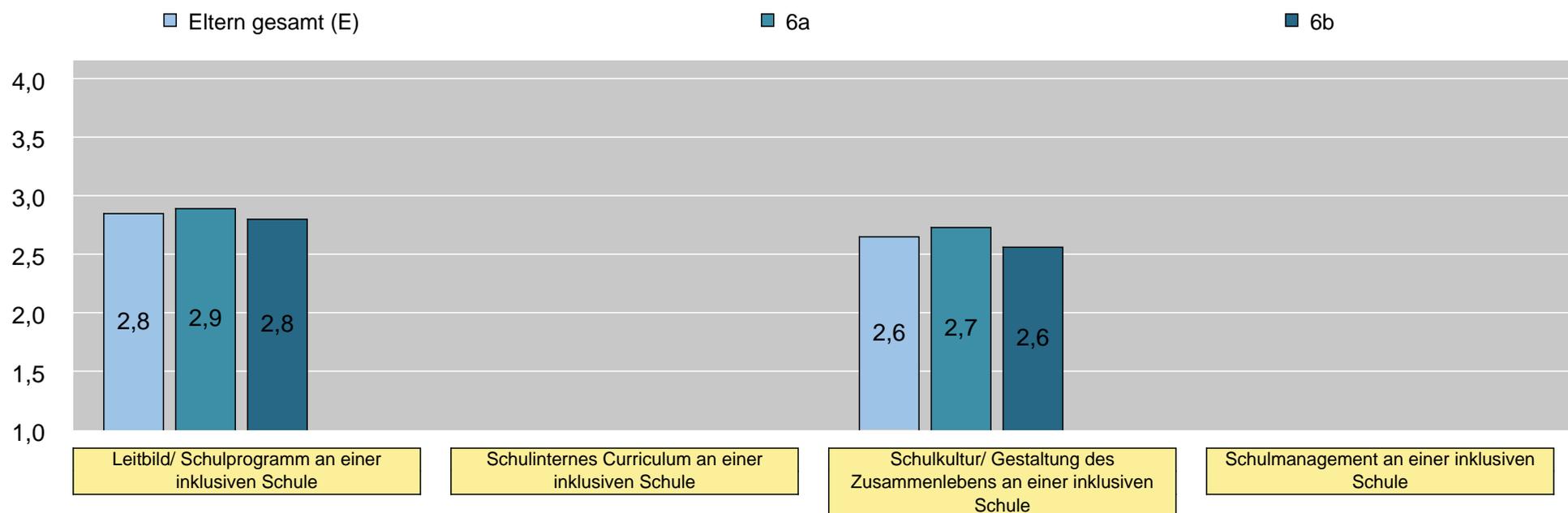
Baustein	L (N=29) MW (SD)	PP (N=20) MW (SD)	S (N=33) MW (SD)	E (N=28) MW (SD)	KP (N<5) MW (SD)	Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
Interne Kooperation und Koordination an einer inklusiven Schule	2,3 (0,6)	2,5 (0,8)	-	2,6 (0,7)	-	Mittel
Personalentwicklung an einer inklusiven Schule	2,4 (0,6)	2,7 (0,8)	-	-	-	Mittel bis groß
Inklusive Unterrichtspraktiken	2,6 (0,8)	2,7 (0,8)	2,8 (0,8)	-	-	Mittel
Inklusive Schule: Diagnostik und Leistungsbewertung	3,1 (0,7)	3,1 (0,8)	3,1 (0,7)	3,0 (0,8)	-	Klein

Schulinterner Vergleich der Perspektiven (inkl. Untergruppen)

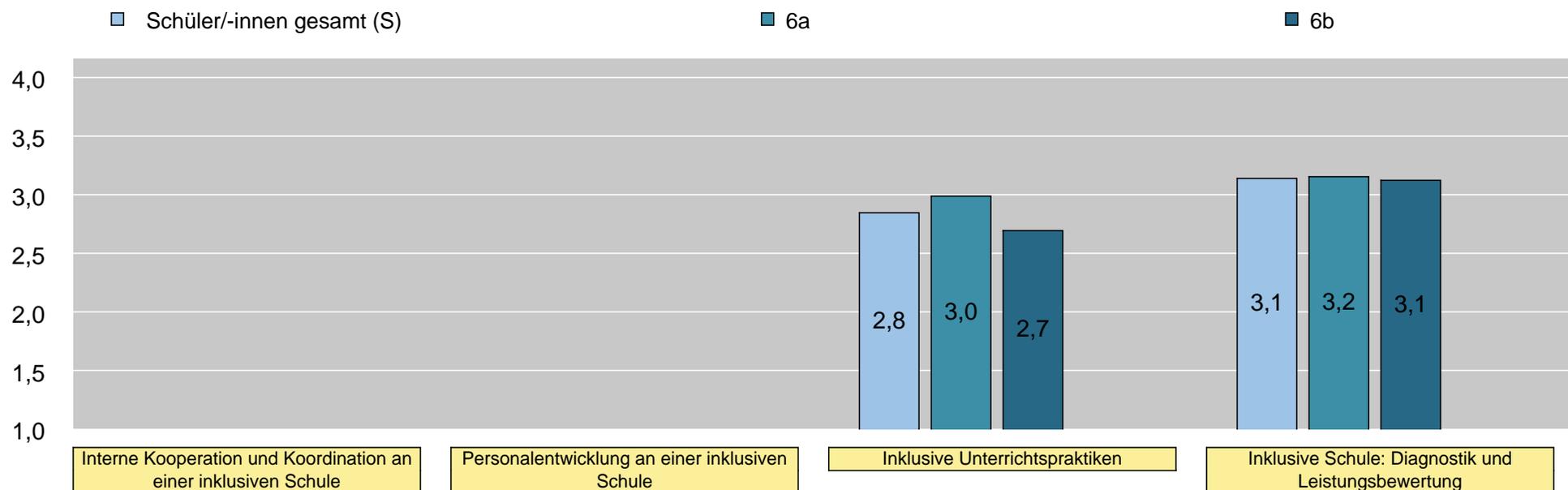


Baustein	S (N=33) MW (SD)	6a (N=17) MW (SD)	6b (N=16) MW (SD)	Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
Leitbild/ Schulprogramm an einer inklusiven Schule	2,8 (0,7)	2,9 (0,7)	2,7 (0,8)	Klein bis mittel
Schulinternes Curriculum an einer inklusiven Schule	-	-	-	-
Schulkultur/ Gestaltung des Zusammenlebens an einer inklusiven Schule	2,8 (0,7)	2,8 (0,6)	2,7 (0,7)	Mittel
Schulmanagement an einer inklusiven Schule	-	-	-	-

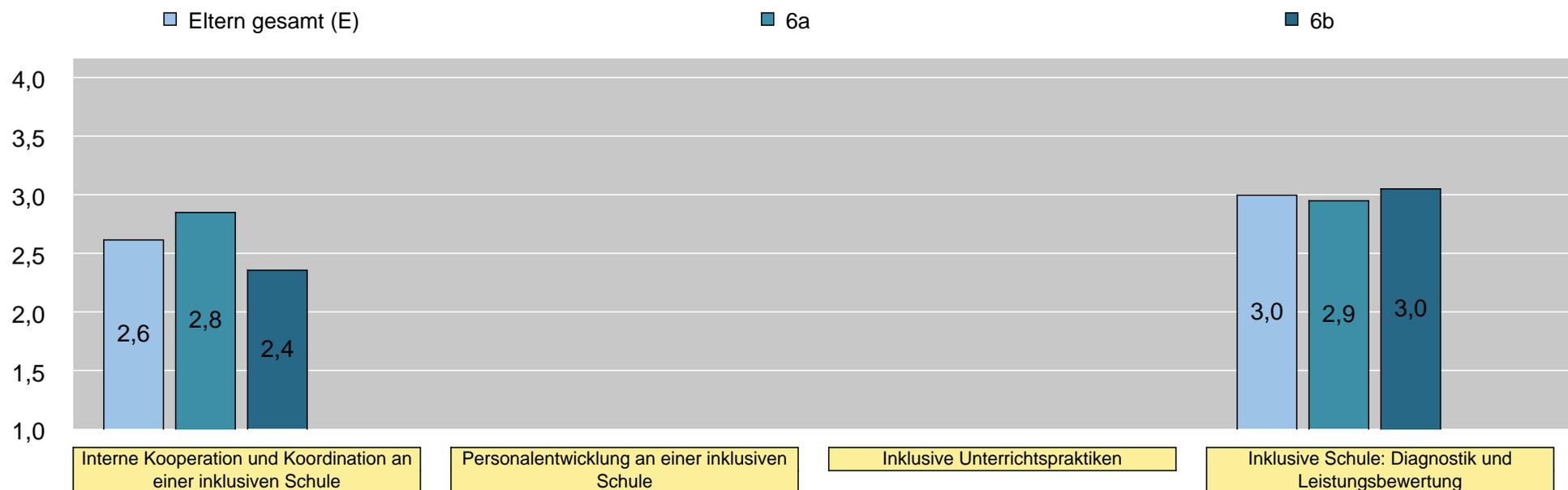
Schulinterner Vergleich der Perspektiven (inkl. Untergruppen)



Baustein	E (N=28) MW (SD)	6a (N=15) MW (SD)	6b (N=13) MW (SD)	Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
Leitbild/ Schulprogramm an einer inklusiven Schule	2,8 (0,7)	2,9 (0,7)	2,8 (0,7)	Klein
Schulinternes Curriculum an einer inklusiven Schule	-	-	-	-
Schulkultur/ Gestaltung des Zusammenlebens an einer inklusiven Schule	2,6 (0,7)	2,7 (0,7)	2,6 (0,7)	Klein bis mittel
Schulmanagement an einer inklusiven Schule	-	-	-	-



Baustein	S (N=33) MW (SD)	6a (N=17) MW (SD)	6b (N=16) MW (SD)	Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
Interne Kooperation und Koordination an einer inklusiven Schule	-	-	-	-
Personalentwicklung an einer inklusiven Schule	-	-	-	-
Inklusive Unterrichtspraktiken	2,8 (0,8)	3,0 (0,7)	2,7 (0,7)	Groß
Inklusive Schule: Diagnostik und Leistungsbewertung	3,1 (0,7)	3,2 (0,7)	3,1 (0,7)	Kein Unterschied



Baustein	E (N=28) MW (SD)	6a (N=15) MW (SD)	6b (N=13) MW (SD)	Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
Interne Kooperation und Koordination an einer inklusiven Schule	2,6 (0,7)	2,8 (0,7)	2,4 (0,7)	Groß
Personalentwicklung an einer inklusiven Schule	-	-	-	-
Inklusive Unterrichtspraktiken	-	-	-	-
Inklusive Schule: Diagnostik und Leistungsbewertung	3,0 (0,8)	2,9 (0,8)	3,0 (0,8)	Klein

4. Vergleichsbericht - Schulübergreifender Vergleich

Die Ergebnisdarstellung mit Vergleichswerten liefert Ihnen zusätzlich zur bisherigen Gegenüberstellung der Wahrnehmungen der Befragungsgruppen innerhalb Ihrer Schule neue Vergleichsmöglichkeiten und eine Einordnung Ihrer Ergebnisse in einen weiteren Bezugskontext. Bitte beachten Sie, dass schulübergreifende Vergleiche erst möglich sind, wenn genügend Vergleichswerte vorliegen.

In der Grafik sehen Sie, wie sich die Wahrnehmungen der verschiedenen Personengruppen Ihrer Schulgemeinschaft im Vergleich zu den Wahrnehmungen anderer Schulgemeinschaften verhalten. Das dargestellte Band beschreibt hierbei den Bereich, in dem die mittleren 50% der Einschätzungen aller vorhandenen Schulbefragungen liegen, an denen dieselben Bausteine zur Befragung eingesetzt wurden. Welche dies sind, können Sie der folgenden Tabelle entnehmen. Je größer die Anzahl verfügbarer Vergleichsbefragungen, desto eher repräsentiert das Band die Wahrnehmungen einer "typischen" Schulgemeinschaft in den von Ihnen erfragten Aspekten.

Je nachdem, wie sich die Ergebnisse Ihrer Befragung zu den Vergleichswerten verhalten, können Sie folgende Interpretationshinweise heranziehen:

- Liegen Ihre Ergebnisse oberhalb des Bandes, so gehört Ihre Befragung in diesem Aspekt zu den oberen 25% aller Vergleichsbefragungen. Die Wahrnehmung der jeweiligen Befragungsgruppe ist bezüglich dieses Aspektes im sozialen Vergleich somit auffällig hoch ausgeprägt.
- Liegen Ihre Ergebnisse unterhalb des Bandes, so gehört Ihre Befragung in diesem Aspekt zu den unteren 25% aller Vergleichsbefragungen. Die Wahrnehmung der jeweiligen Befragungsgruppe ist bezüglich dieses Aspektes im sozialen Vergleich somit auffällig niedrig ausgeprägt.
- Liegen Ihre Ergebnisse innerhalb des Bandes, so gehört Ihre Befragung in diesem Aspekt zu den mittleren 50% aller Vergleichsbefragungen. Die Wahrnehmung der jeweiligen Befragungsgruppe ist bezüglich dieses Aspektes im sozialen Vergleich somit durchschnittlich ausgeprägt.

Bisher liegen noch nicht genügend Vergleichswerte für eine Auswertung vor.

5. Einzelergebnisse pro Befragungsgruppe bzw. Untergruppe

Einzelergebnisse für Lehrkräfte

	Lehrkräfte (Anzahl 29)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Leitbild/ Schulprogramm an einer inklusiven Schule								
Das Leitbild "Inklusion" ist fest im Schulprogramm verankert.	0	0	5	24	0	3,8	0,4	-
Das Leitbild der Schule verkörpert, dass alle Schüler/-innen an der Schule willkommen sind.	0	5	15	9	0	3,1	0,7	-
Der Anspruch der Schule, alle Schüler/-innen der Umgebung aufnehmen zu wollen, wird deutlich kommuniziert.	0	4	19	6	0	3,1	0,6	-
Vielfalt wird an der Schule als Bereicherung wahrgenommen.	0	1	16	12	0	3,4	0,6	-
Die Schule setzt sich zur Aufgabe, allen die uneingeschränkte Teilhabe am Schulleben zu ermöglichen (z.B. Barrierefreiheit, Leitsysteme, angemessene Sanitärräume).	1	7	18	3	0	2,8	0,7	-
Die Schule verfolgt kontinuierlich das Ziel, Lernbarrieren für Schüler/-innen zu minimieren.	0	2	20	7	0	3,2	0,5	-
An alle Schüler/-innen werden hohe Erwartungen gestellt.	6	20	3	0	0	1,9	0,5	-
An der Schule gibt es klare Verhaltensregeln für den sozialen Umgang miteinander.	0	8	21	0	0	2,7	0,4	-
Die Schule verfolgt die Aufgabe, alle Formen der Diskriminierung im Schulleben kontinuierlich abzubauen.	3	24	2	0	0	2,0	0,4	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,9	0,8	-

Einzelergebnisse für Lehrkräfte

	Lehrkräfte (Anzahl 29)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Schulinternes Curriculum an einer inklusiven Schule								
Das schulinterne Curriculum spezifiziert anzustrebende Kompetenzen als gestufte Standards.	0	2	22	5	0	3,1	0,5	-
Das schulinterne Curriculum ist so konzipiert, dass die Vermittlung von inklusiven Werten und Einstellungen gefördert wird.	0	14	14	1	0	2,6	0,6	-
Im schulinternen Curriculum werden unterschiedliche Lernwege und Lernzeiten berücksichtigt.	3	22	3	0	1	2,0	0,5	-
Im schulinternen Curriculum wird unterschiedlicher Förderbedarf für leistungsstarke und leistungsschwache Schüler/-innen berücksichtigt.	0	0	20	9	0	3,3	0,5	-
Das schulinterne Curriculum berücksichtigt unterschiedliche Interessen von Schülern und Schülerinnen.	0	8	18	3	0	2,8	0,6	-
Themen und Inhalte des internen Curriculums sind so gewählt, dass sie eine Bearbeitung auf unterschiedlichen Niveaustufen ermöglichen.	0	0	18	11	0	3,4	0,5	-
Das schulinterne Curriculum zielt auf ein möglichst selbstständiges Lernen der Schüler/-innen ab.	0	3	18	8	0	3,2	0,6	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,9	0,7	-

Einzelergebnisse für Lehrkräfte

	Lehrkräfte (Anzahl 29)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Schulkultur/ Gestaltung des Zusammenlebens an einer inklusiven Schule								
Die Schulkultur ist geprägt durch gegenseitige Achtung und einen wertschätzenden Umgang mit Verschiedenheit.	0	0	29	0	0	3,0	0,0	-
Wechselseitige Hilfe und Unterstützung der Schüler/-innen untereinander sind selbstverständlich.	0	0	9	20	0	3,7	0,5	-
Es ist selbstverständlich, dass alle Schüler/-innen an Aktivitäten, auch außerhalb des Unterrichts, teilnehmen können.	0	0	1	28	0	4,0	0,2	-
An der Schule gibt es keine Vorurteile gegenüber bestimmten Gruppen von Schülern und Schülerinnen.	1	5	21	2	0	2,8	0,6	-
Das schulische Personal reagiert einheitlich auf unsoziales, diskriminierendes Verhalten wie z.B. Beleidigungen, Mobbing.	0	0	2	27	0	3,9	0,3	-
Die Schüler/-innen setzen sich gegen diskriminierendes Verhalten ein.	11	16	2	0	0	1,7	0,6	-
Es finden regelmäßig Aktivitäten statt, die das Gemeinschaftsgefühl stärken.	0	6	15	8	0	3,1	0,7	-
Die Lehrkräfte gehen respektvoll mit den Schülern und Schülerinnen um.	0	2	24	3	0	3,0	0,4	-
Die Mitarbeiter/-innen der Schule gehen respektvoll mit den Schülern und Schülerinnen um.	1	4	12	12	0	3,2	0,8	-
Die Schüler/-innen gehen respektvoll miteinander um.	0	0	4	23	2	3,9	0,4	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						3,2	0,8	-

Einzelergebnisse für Lehrkräfte

	Lehrkräfte (Anzahl 29)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Schulmanagement an einer inklusiven Schule								
Die Schulleitung vertritt das Leitbild der Schule nach innen und außen.	0	0	2	27	0	3,9	0,3	-
Der Schulleitung ist es wichtig, dass sich alle Schüler/-innen an der Schule willkommen und wertgeschätzt fühlen.	0	0	16	13	0	3,4	0,5	-
Der Schulleitung ist es wichtig, dass es an der Schule keine Vorurteile gegenüber bestimmten Gruppen gibt.	0	4	20	5	0	3,0	0,6	-
Die Schulleitung ahndet jegliche Form der Diskriminierung.	0	0	12	16	1	3,6	0,5	-
Die Schulleitung setzt sich für eine heterogene Zusammensetzung des Personals ein.	0	1	19	4	5	3,1	0,4	-
Die Schulleitung nutzt Ressourcen im Umfeld der Schule produktiv zur inklusiven Schulentwicklung.	2	20	7	0	0	2,2	0,5	-
Die unterrichtsbezogene Zusammenarbeit (Unterrichtsplanung, -durchführung und -entwicklung) der schulinternen Beteiligten ist institutionalisiert.	0	11	15	0	3	2,6	0,5	-
Die Schulleitung sorgt dafür, dass das Personal zur individuellen Betreuung der Schüler/-innen kooperiert.	0	19	8	0	2	2,3	0,5	-
Die Schulleitung sorgt für verbindliche Vorgaben bezüglich des Angebotes zusätzlicher Fördermaßnahmen.	0	0	22	7	0	3,2	0,4	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						3,1	0,7	-

Einzelergebnisse für Lehrkräfte

	Lehrkräfte (Anzahl 29)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Interne Kooperation und Koordination an einer inklusiven Schule								
Die beteiligten Professionen stimmen ihr Vorgehen untereinander ab.	1	17	8	0	3	2,3	0,5	-
Eine diagnostische Bestandsaufnahme erfolgt im Team.	4	23	2	0	0	1,9	0,4	-
Individuelle Lern- bzw. Förderpläne werden im Team abgestimmt.	3	22	4	0	0	2,0	0,5	-
Es findet eine gemeinsame und aufeinander abgestimmte Unterrichtsplanung statt.	0	7	18	4	0	2,9	0,6	-
Es findet eine gemeinsame Reflexion des aufeinander abgestimmten Unterrichts statt.	6	17	3	0	3	1,9	0,6	-
Zeiten für notwendige Absprachen zwischen den beteiligten Professionen werden in der Jahresplanung berücksichtigt.	2	18	3	0	6	2,0	0,5	-
Es wird Wert auf die Zusammenarbeit mit den Eltern gelegt.	0	3	19	7	0	3,1	0,6	-
Eltern werden über die individuelle Förderung ihrer Kinder informiert.	0	2	23	1	3	3,0	0,3	-
Eltern werden beraten, wie sie ihre Kinder wirkungsvoll unterstützen können.	0	18	8	0	3	2,3	0,5	-
Die Schule informiert Eltern über außerschulische Unterstützungsangebote.	0	19	8	0	2	2,3	0,5	-
Die Schule kooperiert mit externen Fachleuten (z.B. Logopädie, Schulaufklärungsprojekte).	1	20	0	0	8	2,0	0,2	-
Die Schule kooperiert mit abgebenden Einrichtungen.	2	20	0	0	7	1,9	0,3	-
Die Schule kooperiert mit aufnehmenden Einrichtungen.	2	7	0	0	20	1,8	0,4	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,3	0,6	-

Einzelergebnisse für Lehrkräfte

	Lehrkräfte (Anzahl 29)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Personalentwicklung an einer inklusiven Schule								
Die Stundenplanung berücksichtigt Zeitfenster für Teambesprechungen.	0	12	10	0	7	2,5	0,5	-
Neuem Personal wird geholfen, sich in der inklusiven Schule einzuarbeiten.	0	18	11	0	0	2,4	0,5	-
Es werden Qualifizierungsmöglichkeiten angeboten, um erfolgreich inklusiv zu arbeiten.	10	15	4	0	0	1,8	0,7	-
Es werden Qualifizierungsmöglichkeiten angeboten, um lernbegleitende/ individuelle Diagnostik durchzuführen.	0	23	6	0	0	2,2	0,4	-
Die Umsetzung inklusiver Praktiken stellt einen Schwerpunkt der schulinternen Qualifizierungsmaßnahmen dar.	1	21	7	0	0	2,2	0,5	-
Ich fühle mich in der Lage, Lernprozessdiagnosen durchzuführen und individuelle Lernpläne zu erstellen.	0	6	22	1	0	2,8	0,5	-
Ich bin im Umgang mit den Regelungen des Nachteilsausgleichs geschult.	0	1	23	5	0	3,1	0,4	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,4	0,6	-

Einzelergebnisse für Lehrkräfte

	Lehrkräfte (Anzahl 29)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Inklusive Unterrichtspraktiken									
Der Unterricht berücksichtigt die verschiedenen Voraussetzungen zum Lernen der Schüler/-innen.	0	0	21	8	0	3,3	0,4	-	
Die Vielfalt der Schüler/-innen wird in den Unterricht mit einbezogen.	3	22	4	0	0	2,0	0,5	-	
Im Unterricht gibt es regelmäßig selbstgesteuerte Arbeitsphasen.	0	10	19	0	0	2,7	0,5	-	
Im Unterricht findet regelmäßig kooperatives Lernen statt.	4	6	13	6	0	2,7	0,9	-	
Im Unterricht gibt es Möglichkeiten, Aufgaben auf unterschiedlichen Wegen zu bearbeiten.	0	17	12	0	0	2,4	0,5	-	
Binnendifferenzierung findet im Unterricht regelmäßig statt.	2	4	16	7	0	3,0	0,8	-	
Lehrkräfte und das weitere pädagogische Personal sind gemeinsam für alle Schüler/-innen der Klasse verantwortlich.	0	0	19	10	0	3,3	0,5	-	
Im Unterricht werden Lehrmaterialien eingesetzt, die die Vielfalt der Gesellschaft abbilden.	25	4	0	0	0	1,1	0,3	-	
Die Schüler/-innen werden dazu angeleitet, so selbstbestimmt wie möglich zu lernen.	0	0	28	0	1	3,0	0,0	-	
Lernbegleitung ist selbstverständlicher Teil meiner pädagogischen Arbeit.	2	14	8	5	0	2,6	0,9	-	
Fördermaßnahmen sind mehrheitlich in den Regelunterricht integriert.	1	16	11	1	0	2,4	0,6	-	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts							2,6	0,8	-

Einzelergebnisse für Lehrkräfte

	Lehrkräfte (Anzahl 29)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Inklusive Schule: Diagnostik und Leistungsbewertung								
Die Lernausgangslagen aller Schüler/-innen werden beim Schuleintritt erfasst.	0	0	10	19	0	3,7	0,5	-
Die individuellen Lernentwicklungen der Schüler/-innen werden ermittelt.	0	2	11	16	0	3,5	0,6	-
Die individuellen Lernentwicklungen der Schüler/-innen werden dokumentiert.	0	5	13	11	0	3,2	0,7	-
Bei Lernfortschritten lobe ich meine Schüler/-innen.	2	14	9	4	0	2,5	0,8	-
Lernbegleitende Diagnostik zielt nicht nur auf die Feststellung von Teilleistungsschwächen ab, sondern auch auf besondere Begabungen.	3	10	10	6	0	2,7	0,9	-
Bei fehlenden Lernfortschritten kann die individuelle Förderung verstärkt werden.	0	0	19	7	3	3,3	0,4	-
Die Schüler/-innen erhalten Feedback über ihre Lernentwicklung.	0	2	22	2	3	3,0	0,4	-
Die Lernentwicklung der Schüler/-innen wird mit den Eltern besprochen.	0	0	20	6	3	3,2	0,4	-
Die Bewertung der Schüler/-innen erfolgt in leistungsförderlicher Form.	0	11	16	0	2	2,6	0,5	-
Ich bin über Inhalte/ Vorgaben des Nachteilsausgleichs informiert.	0	0	11	16	2	3,6	0,5	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						3,1	0,7	-

Einzelergebnisse für Weiteres päd. Personal

	Weiteres päd. Personal (Anzahl 20)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Leitbild/ Schulprogramm an einer inklusiven Schule								
Das Leitbild "Inklusion" ist fest im Schulprogramm verankert.	0	0	0	20	0	4,0	0,0	-
Das Leitbild der Schule verkörpert, dass alle Schüler/-innen an der Schule willkommen sind.	0	1	12	7	0	3,3	0,6	-
Der Anspruch der Schule, alle Schüler/-innen der Umgebung aufnehmen zu wollen, wird deutlich kommuniziert.	0	15	5	0	0	2,3	0,4	-
Vielfalt wird an der Schule als Bereicherung wahrgenommen.	0	2	13	5	0	3,2	0,6	-
Die Schule setzt sich zur Aufgabe, allen die uneingeschränkte Teilhabe am Schulleben zu ermöglichen (z.B. Barrierefreiheit, Leitsysteme, angemessene Sanitärräume).	0	5	15	0	0	2,8	0,4	-
Die Schule verfolgt kontinuierlich das Ziel, Lernbarrieren für Schüler/-innen zu minimieren.	0	4	16	0	0	2,8	0,4	-
An alle Schüler/-innen werden hohe Erwartungen gestellt.	0	17	3	0	0	2,2	0,4	-
An der Schule gibt es klare Verhaltensregeln für den sozialen Umgang miteinander.	0	10	10	0	0	2,5	0,5	-
Die Schule verfolgt die Aufgabe, alle Formen der Diskriminierung im Schulleben kontinuierlich abzubauen.	0	14	6	0	0	2,3	0,5	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,8	0,7	-

Einzelergebnisse für Weiteres päd. Personal

	Weiteres päd. Personal (Anzahl 20)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Schulinternes Curriculum an einer inklusiven Schule									
Das schulinterne Curriculum spezifiziert anzustrebende Kompetenzen als gestufte Standards.	0	0	13	7	0	3,4	0,5	-	
Das schulinterne Curriculum ist so konzipiert, dass die Vermittlung von inklusiven Werten und Einstellungen gefördert wird.	0	11	9	0	0	2,5	0,5	-	
Im schulinternen Curriculum werden unterschiedliche Lernwege und Lernzeiten berücksichtigt.	1	16	3	0	0	2,1	0,4	-	
Im schulinternen Curriculum wird unterschiedlicher Förderbedarf für leistungsstarke und leistungsschwache Schüler/-innen berücksichtigt.	0	0	7	13	0	3,7	0,5	-	
Das schulinterne Curriculum berücksichtigt unterschiedliche Interessen von Schülern und Schülerinnen.	0	5	12	3	0	2,9	0,6	-	
Themen und Inhalte des internen Curriculums sind so gewählt, dass sie eine Bearbeitung auf unterschiedlichen Niveaustufen ermöglichen.	0	0	6	14	0	3,7	0,5	-	
Das schulinterne Curriculum zielt auf ein möglichst selbstständiges Lernen der Schüler/-innen ab.	0	0	12	6	2	3,3	0,5	-	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts							3,1	0,8	-

Einzelergebnisse für Weiteres päd. Personal

	Weiteres päd. Personal (Anzahl 20)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Schulkultur/ Gestaltung des Zusammenlebens an einer inklusiven Schule								
Die Schulkultur ist geprägt durch gegenseitige Achtung und einen wertschätzenden Umgang mit Verschiedenheit.	0	6	14	0	0	2,7	0,5	-
Wechselseitige Hilfe und Unterstützung der Schüler/-innen untereinander sind selbstverständlich.	0	9	7	4	0	2,8	0,8	-
Es ist selbstverständlich, dass alle Schüler/-innen an Aktivitäten, auch außerhalb des Unterrichts, teilnehmen können.	0	1	14	2	3	3,1	0,4	-
An der Schule gibt es keine Vorurteile gegenüber bestimmten Gruppen von Schülern und Schülerinnen.	2	11	5	0	2	2,2	0,6	-
Das schulische Personal reagiert einheitlich auf unsoziales, diskriminierendes Verhalten wie z.B. Beleidigungen, Mobbing.	0	10	10	0	0	2,5	0,5	-
Die Schüler/-innen setzen sich gegen diskriminierendes Verhalten ein.	7	13	0	0	0	1,7	0,5	-
Es finden regelmäßig Aktivitäten statt, die das Gemeinschaftsgefühl stärken.	9	11	0	0	0	1,6	0,5	-
Die Lehrkräfte gehen respektvoll mit den Schülern und Schülerinnen um.	1	7	9	0	3	2,5	0,6	-
Die Mitarbeiter/-innen der Schule gehen respektvoll mit den Schülern und Schülerinnen um.	0	7	13	0	0	2,7	0,5	-
Die Schüler/-innen gehen respektvoll miteinander um.	0	9	8	3	0	2,7	0,7	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,4	0,7	-

Einzelergebnisse für Weiteres päd. Personal

	Weiteres päd. Personal (Anzahl 20)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Schulmanagement an einer inklusiven Schule								
Die Schulleitung vertritt das Leitbild der Schule nach innen und außen.	0	0	4	16	0	3,8	0,4	-
Der Schulleitung ist es wichtig, dass sich alle Schüler/-innen an der Schule willkommen und wertgeschätzt fühlen.	0	0	13	7	0	3,4	0,5	-
Der Schulleitung ist es wichtig, dass es an der Schule keine Vorurteile gegenüber bestimmten Gruppen gibt.	4	8	8	0	0	2,2	0,7	-
Die Schulleitung ahndet jegliche Form der Diskriminierung.	0	5	15	0	0	2,8	0,4	-
Die Schulleitung setzt sich für eine heterogene Zusammensetzung des Personals ein.	0	12	8	0	0	2,4	0,5	-
Die Schulleitung nutzt Ressourcen im Umfeld der Schule produktiv zur inklusiven Schulentwicklung.	2	17	1	0	0	2,0	0,4	-
Die unterrichtsbezogene Zusammenarbeit (Unterrichtsplanung, -durchführung und -entwicklung) der schulinternen Beteiligten ist institutionalisiert.	0	6	12	2	0	2,8	0,6	-
Die Schulleitung sorgt dafür, dass das Personal zur individuellen Betreuung der Schüler/-innen kooperiert.	2	12	6	0	0	2,2	0,6	-
Die Schulleitung sorgt für verbindliche Vorgaben bezüglich des Angebotes zusätzlicher Fördermaßnahmen.	0	0	18	2	0	3,1	0,3	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,7	0,8	-

Einzelergebnisse für Weiteres päd. Personal

	Weiteres päd. Personal (Anzahl 20)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Interne Kooperation und Koordination an einer inklusiven Schule								
Die beteiligten Professionen stimmen ihr Vorgehen untereinander ab.	0	12	8	0	0	2,4	0,5	-
Eine diagnostische Bestandsaufnahme erfolgt im Team.	2	13	5	0	0	2,2	0,6	-
Individuelle Lern- bzw. Förderpläne werden im Team abgestimmt.	6	9	5	0	0	2,0	0,7	-
Es findet eine gemeinsame und aufeinander abgestimmte Unterrichtsplanung statt.	0	3	15	2	0	3,0	0,5	-
Es findet eine gemeinsame Reflexion des aufeinander abgestimmten Unterrichts statt.	3	11	2	0	4	1,9	0,6	-
Zeiten für notwendige Absprachen zwischen den beteiligten Professionen werden in der Jahresplanung berücksichtigt.	0	8	7	5	0	2,9	0,8	-
Es wird Wert auf die Zusammenarbeit mit den Eltern gelegt.	0	0	11	9	0	3,5	0,5	-
Eltern werden über die individuelle Förderung ihrer Kinder informiert.	0	0	11	9	0	3,5	0,5	-
Eltern werden beraten, wie sie ihre Kinder wirkungsvoll unterstützen können.	0	8	11	0	1	2,6	0,5	-
Die Schule informiert Eltern über außerschulische Unterstützungsangebote.	0	14	5	0	1	2,3	0,4	-
Die Schule kooperiert mit externen Fachleuten (z.B. Logopädie, Schulaufklärungsprojekte).	3	15	0	0	2	1,8	0,4	-
Die Schule kooperiert mit abgebenden Einrichtungen.	3	10	5	0	2	2,1	0,7	-
Die Schule kooperiert mit aufnehmenden Einrichtungen.	0	9	6	0	5	2,4	0,5	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,5	0,8	-

Einzelergebnisse für Weiteres päd. Personal

	Weiteres päd. Personal (Anzahl 20)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Personalentwicklung an einer inklusiven Schule									
Die Stundenplanung berücksichtigt Zeitfenster für Teambesprechungen.	0	9	11	0	0	2,6	0,5	-	
Neuem Personal wird geholfen, sich in der inklusiven Schule einzuarbeiten.	1	12	7	0	0	2,3	0,6	-	
Es werden Qualifizierungsmöglichkeiten angeboten, um erfolgreich inklusiv zu arbeiten.	1	15	4	0	0	2,2	0,5	-	
Es werden Qualifizierungsmöglichkeiten angeboten, um lernbegleitende/ individuelle Diagnostik durchzuführen.	3	13	4	0	0	2,1	0,6	-	
Die Umsetzung inklusiver Praktiken stellt einen Schwerpunkt der schulinternen Qualifizierungsmaßnahmen dar.	0	6	14	0	0	2,7	0,5	-	
Ich fühle mich in der Lage, Lernprozessdiagnosen durchzuführen und individuelle Lernpläne zu erstellen.	0	3	10	7	0	3,2	0,7	-	
Ich bin im Umgang mit den Regelungen des Nachteilsausgleichs geschult.	0	0	5	15	0	3,8	0,4	-	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts							2,7	0,8	-

Einzelergebnisse für Weiteres päd. Personal

	Weiteres päd. Personal (Anzahl 20)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Inklusive Unterrichtspraktiken								
Der Unterricht berücksichtigt die verschiedenen Voraussetzungen zum Lernen der Schüler/-innen.	0	0	15	5	0	3,3	0,4	-
Die Vielfalt der Schüler/-innen wird in den Unterricht mit einbezogen.	4	12	4	0	0	2,0	0,6	-
Im Unterricht gibt es regelmäßig selbstgesteuerte Arbeitsphasen.	0	11	8	1	0	2,5	0,6	-
Im Unterricht findet regelmäßig kooperatives Lernen statt.	0	5	13	2	0	2,9	0,6	-
Im Unterricht gibt es Möglichkeiten, Aufgaben auf unterschiedlichen Wegen zu bearbeiten.	0	11	9	0	0	2,5	0,5	-
Binnendifferenzierung findet im Unterricht regelmäßig statt.	0	1	19	0	0	3,0	0,2	-
Lehrkräfte und das weitere pädagogische Personal sind gemeinsam für alle Schüler/-innen der Klasse verantwortlich.	0	0	12	8	0	3,4	0,5	-
Im Unterricht werden Lehrmaterialien eingesetzt, die die Vielfalt der Gesellschaft abbilden.	11	9	0	0	0	1,5	0,5	-
Die Schüler/-innen werden dazu angeleitet, so selbstbestimmt wie möglich zu lernen.	0	3	9	8	0	3,3	0,7	-
Lernbegleitung ist selbstverständlicher Teil meiner pädagogischen Arbeit.	0	0	13	7	0	3,4	0,5	-
Fördermaßnahmen sind mehrheitlich in den Regelunterricht integriert.	0	12	8	0	0	2,4	0,5	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,7	0,8	-

Einzelergebnisse für Weiteres päd. Personal

	Weiteres päd. Personal (Anzahl 20)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Inklusive Schule: Diagnostik und Leistungsbewertung									
Die Lernausgangslagen aller Schüler/-innen werden beim Schuleintritt erfasst.	0	0	7	13	0	3,7	0,5	-	
Die individuellen Lernentwicklungen der Schüler/-innen werden ermittelt.	0	2	11	7	0	3,3	0,6	-	
Die individuellen Lernentwicklungen der Schüler/-innen werden dokumentiert.	0	6	6	7	1	3,1	0,8	-	
Bei Lernfortschritten lobe ich meine Schüler/-innen.	0	10	10	0	0	2,5	0,5	-	
Lernbegleitende Diagnostik zielt nicht nur auf die Feststellung von Teilleistungsschwächen ab, sondern auch auf besondere Begabungen.	3	10	7	0	0	2,2	0,7	-	
Bei fehlenden Lernfortschritten kann die individuelle Förderung verstärkt werden.	0	2	8	7	3	3,3	0,7	-	
Die Schüler/-innen erhalten Feedback über ihre Lernentwicklung.	0	0	11	9	0	3,5	0,5	-	
Die Lernentwicklung der Schüler/-innen wird mit den Eltern besprochen.	0	0	12	8	0	3,4	0,5	-	
Die Bewertung der Schüler/-innen erfolgt in leistungsförderlicher Form.	0	9	11	0	0	2,6	0,5	-	
Ich bin über Inhalte/ Vorgaben des Nachteilsausgleichs informiert.	0	0	4	16	0	3,8	0,4	-	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts							3,1	0,8	-

Einzelergebnisse für Schüler/-innen (inkl. Untergruppe(n) 6a, 6b)

	Schüler/-innen gesamt (S) (Anzahl 33)							6a (Anzahl 17)							6b (Anzahl 16)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen			
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung				
Leitbild/ Schulprogramm an einer inklusiven Schule																									
Das Leitbild "Inklusion" ist fest im Schulprogramm verankert.	0	11	15	7	0	2,9	0,7	0	3	8	6	0	3,2	0,7	0	8	7	1	0	2,6	0,6	Klein bis mittel			
Ich fühle mich an meiner Schule willkommen.	0	1	21	11	0	3,3	0,5	0	1	11	5	0	3,2	0,5	0	0	10	6	0	3,4	0,5	Kein Unterschied			
Meine Schule ist eine Schule für jeden.	2	6	20	5	0	2,8	0,7	1	2	12	2	0	2,9	0,7	1	4	8	3	0	2,8	0,8	Kein Unterschied			
Vielfalt wird an meiner Schule als Bereicherung wahrgenommen.	0	7	19	7	0	3,0	0,7	0	3	10	4	0	3,1	0,6	0	4	9	3	0	2,9	0,7	Kein Unterschied			
Die Schule ermöglicht, dass alle ohne Einschränkungen am Schulleben teilnehmen können (z.B. Barrierefreiheit, Leitsysteme, angemessene Sanitärräume).	1	7	20	5	0	2,9	0,7	0	2	12	3	0	3,1	0,5	1	5	8	2	0	2,7	0,8	Klein			
Meine Schule unternimmt viel, damit wir ohne Hindernisse lernen können.	0	0	27	6	0	3,2	0,4	0	0	14	3	0	3,2	0,4	0	0	13	3	0	3,2	0,4	Kein Unterschied			
An alle Schüler/-innen werden hohe Erwartungen gestellt.	0	18	14	1	0	2,5	0,6	0	8	8	1	0	2,6	0,6	0	10	6	0	0	2,4	0,5	Kein Unterschied			
An meiner Schule gibt es klare Regeln, wie man miteinander umgehen soll.	6	12	15	0	0	2,3	0,7	2	7	8	0	0	2,4	0,7	4	5	7	0	0	2,2	0,8	Kein Unterschied			
Meine Schule unternimmt viel, damit an der Schule niemand beleidigt oder diskriminiert wird.	5	14	14	0	0	2,3	0,7	1	8	8	0	0	2,4	0,6	4	6	6	0	0	2,1	0,8	Kein Unterschied			
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts							2,8	0,7							2,9	0,7							2,7	0,8	Klein bis mittel

Einzelergebnisse für Schüler/-innen (inkl. Untergruppe(n) 6a, 6b)

	Schüler/-innen gesamt (S) (Anzahl 33)							6a (Anzahl 17)						6b (Anzahl 16)						Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen					
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen		Mittelwert	Standardabweichung			
Schulkultur/ Gestaltung des Zusammenlebens an einer inklusiven Schule																									
In der Schule gehen wir wertschätzend und achtsam miteinander um.	0	4	20	9	0	3,2	0,6	0	1	10	6	0	3,3	0,6	0	3	10	3	0	3,0	0,6	Klein			
Es ist an meiner Schule selbstverständlich, dass wir uns untereinander helfen.	0	9	20	4	0	2,8	0,6	0	4	10	3	0	2,9	0,6	0	5	10	1	0	2,8	0,6	Kein Unterschied			
Es ist selbstverständlich, dass alle Schüler/-innen an Aktivitäten, auch außerhalb des Unterrichts, teilnehmen können.	3	8	15	7	0	2,8	0,9	1	4	9	3	0	2,8	0,8	2	4	6	4	0	2,8	1,0	Kein Unterschied			
An der Schule gibt es keine Vorurteile gegenüber bestimmten Gruppen von Schülern und Schülerinnen.	0	11	19	2	1	2,7	0,6	0	5	10	2	0	2,8	0,6	0	6	9	0	1	2,6	0,5	Kein Unterschied			
Beleidigungen und diskriminierendes Verhalten werden an meiner Schule nicht geduldet.	0	2	24	7	0	3,2	0,5	0	1	13	3	0	3,1	0,5	0	1	11	4	0	3,2	0,5	Kein Unterschied			
Ich schreite ein, wenn jemand beleidigt oder diskriminiert wird.	0	14	19	0	0	2,6	0,5	0	8	9	0	0	2,5	0,5	0	6	10	0	0	2,6	0,5	Kein Unterschied			
Es finden regelmäßig Aktivitäten statt, die das Gemeinschaftsgefühl stärken.	1	19	13	0	0	2,4	0,5	0	9	8	0	0	2,5	0,5	1	10	5	0	0	2,3	0,6	Kein Unterschied			
Die Lehrkräfte gehen respektvoll mit uns um.	1	15	15	2	0	2,5	0,7	0	6	9	2	0	2,8	0,6	1	9	6	0	0	2,3	0,6	Klein			
Die Mitarbeiter/-innen der Schule gehen respektvoll mit uns um.	0	13	17	3	0	2,7	0,6	0	5	11	1	0	2,8	0,5	0	8	6	2	0	2,6	0,7	Kein Unterschied			
Wir Schüler/-innen gehen respektvoll miteinander um.	1	6	24	2	0	2,8	0,6	0	4	11	2	0	2,9	0,6	1	2	13	0	0	2,8	0,6	Kein Unterschied			
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts							2,8	0,7							2,8	0,6							2,7	0,7	Mittel

Einzelergebnisse für Schüler/-innen (inkl. Untergruppe(n) 6a, 6b)

	Schüler/-innen gesamt (S) (Anzahl 33)							6a (Anzahl 17)						6b (Anzahl 16)						Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen				
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen		Mittelwert	Standardabweichung		
Inklusive Unterrichtspraktiken																								
Der Unterricht berücksichtigt meine Voraussetzungen zum Lernen.	0	5	17	11	0	3,2	0,7	0	2	7	8	0	3,4	0,7	0	3	10	3	0	3,0	0,6	Klein		
Im Unterricht wird die Vielfalt der Schüler/-innen mit einbezogen.	5	23	5	0	0	2,0	0,6	2	12	3	0	0	2,1	0,5	3	11	2	0	0	1,9	0,6	Kein Unterschied		
Im Unterricht gibt es Phasen, in denen ich selbst bestimmen kann, was ich bearbeite, z.B. Freiarbeit.	0	15	18	0	0	2,5	0,5	0	5	12	0	0	2,7	0,5	0	10	6	0	0	2,4	0,5	Klein		
Im Unterricht finden Projekt- oder Gruppenarbeiten statt.	0	3	24	6	0	3,1	0,5	0	0	11	6	0	3,4	0,5	0	3	13	0	0	2,8	0,4	Mittel		
Im Unterricht gibt es Möglichkeiten, Aufgaben auf unterschiedlichen Wegen zu bearbeiten.	0	22	11	0	0	2,3	0,5	0	8	9	0	0	2,5	0,5	0	14	2	0	0	2,1	0,3	Klein bis mittel		
Im Unterricht gibt es unterschiedliche Aufgaben, je nach Können, Interesse und Stärken.	0	6	22	5	0	3,0	0,6	0	1	12	4	0	3,2	0,5	0	5	10	1	0	2,8	0,6	Klein bis mittel		
Lehrkräfte und das weitere pädagogische Personal sind gemeinsam für unsere Klasse verantwortlich.	0	0	5	28	0	3,8	0,4	0	0	3	14	0	3,8	0,4	0	0	2	14	0	3,9	0,3	Kein Unterschied		
Meine Lehrkräfte achten darauf, dass wir so selbstständig wie möglich lernen.	0	0	18	15	0	3,5	0,5	0	0	6	11	0	3,6	0,5	0	0	12	4	0	3,3	0,4	Klein bis mittel		
Die Lehrkräfte besprechen regelmäßig meine Lernfortschritte mit mir.	0	10	21	2	0	2,8	0,6	0	4	13	0	0	2,8	0,4	0	6	8	2	0	2,8	0,7	Kein Unterschied		
Wenn eine Schülerin oder ein Schüler zusätzlich gefördert wird, findet das meistens im normalen Unterricht statt.	0	24	9	0	0	2,3	0,4	0	9	8	0	0	2,5	0,5	0	15	1	0	0	2,1	0,2	Mittel		
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,8	0,8						3,0	0,7						2,7	0,7	Groß		

Einzelergebnisse für Schüler/-innen (inkl. Untergruppe(n) 6a, 6b)

	Schüler/-innen gesamt (S) (Anzahl 33)							6a (Anzahl 17)						6b (Anzahl 16)						Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen			
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen		Mittelwert	Standardabweichung	
Inklusive Schule: Diagnostik und Leistungsbewertung																							
Beim Schuleintritt haben meine Lehrkräfte überprüft, was ich schon kann.	0	0	7	26	0	3,8	0,4	0	0	3	14	0	3,8	0,4	0	0	4	12	0	3,8	0,4	Kein Unterschied	
Meine Lehrkräfte wissen, wie ich mit dem Lernen vorankomme.	0	0	22	11	0	3,3	0,5	0	0	12	5	0	3,3	0,5	0	0	10	6	0	3,4	0,5	Kein Unterschied	
Ich werde in der Schule gelobt, wenn ich mich verbessert habe.	0	8	21	4	0	2,9	0,6	0	3	11	3	0	3,0	0,6	0	5	10	1	0	2,8	0,6	Kein Unterschied	
Meine Lehrkräfte merken, wenn ich im Unterricht überfordert oder unterfordert bin.	0	7	21	3	2	2,9	0,6	0	1	14	2	0	3,1	0,4	0	6	7	1	2	2,6	0,6	Klein bis mittel	
Wenn ich mit dem Lernen nicht vorankomme, kann ich zusätzliche Hilfe bekommen.	0	4	16	13	0	3,3	0,7	0	3	8	6	0	3,2	0,7	0	1	8	7	0	3,4	0,6	Kein Unterschied	
Meine Lehrkräfte sprechen mit mir darüber, wie mein Lernstand ist.	0	0	19	14	0	3,4	0,5	0	0	10	7	0	3,4	0,5	0	0	9	7	0	3,4	0,5	Kein Unterschied	
Meine Lehrkräfte sprechen mit meinen Eltern über meinen Lernstand.	0	2	14	7	10	3,2	0,6	0	1	7	3	6	3,2	0,6	0	1	7	4	4	3,3	0,6	Kein Unterschied	
Wenn ich einen korrigierten Test zurückbekomme, sehe ich, was ich zukünftig besser machen kann.	5	12	16	0	0	2,3	0,7	2	8	7	0	0	2,3	0,7	3	4	9	0	0	2,4	0,8	Kein Unterschied	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						3,1	0,7						3,2	0,7						3,1	0,7	Kein Unterschied	

Einzelergebnisse für Eltern (inkl. Untergruppe(n) 6a, 6b)

	Eltern gesamt (E) (Anzahl 28)							6a (Anzahl 15)							6b (Anzahl 13)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Leitbild/ Schulprogramm an einer inklusiven Schule																							
Das Leitbild "Inklusion" ist fest im Schulprogramm verankert.	0	0	13	6	9	3,3	0,5	0	0	7	3	5	3,3	0,5	0	0	6	3	4	3,3	0,5	Kein Unterschied	
Das Leitbild der Schule verkörpert, dass alle Schüler/-innen an der Schule willkommen sind.	0	0	15	7	6	3,3	0,5	0	0	8	4	3	3,3	0,5	0	0	7	3	3	3,3	0,5	Kein Unterschied	
Der Anspruch der Schule, alle Schüler/-innen der Umgebung aufnehmen zu wollen, wird deutlich kommuniziert.	0	3	23	2	0	3,0	0,4	0	1	13	1	0	3,0	0,4	0	2	10	1	0	2,9	0,5	Kein Unterschied	
Vielfalt wird an der Schule als Bereicherung wahrgenommen.	0	6	16	6	0	3,0	0,7	0	3	8	4	0	3,1	0,7	0	3	8	2	0	2,9	0,6	Kein Unterschied	
Die Schule setzt sich zur Aufgabe, allen die uneingeschränkte Teilhabe am Schulleben zu ermöglichen (z.B. Barrierefreiheit, Leitsysteme, angemessene Sanitärräume).	1	5	18	4	0	2,9	0,7	0	2	10	3	0	3,1	0,6	1	3	8	1	0	2,7	0,7	Klein	
Die Schule verfolgt kontinuierlich das Ziel, Lernbarrieren für Schüler/-innen zu minimieren.	0	1	18	7	2	3,2	0,5	0	0	10	4	1	3,3	0,5	0	1	8	3	1	3,2	0,6	Kein Unterschied	
An alle Schüler/-innen werden hohe Erwartungen gestellt.	2	8	13	0	5	2,5	0,7	0	5	6	0	4	2,5	0,5	2	3	7	0	1	2,4	0,8	Kein Unterschied	
An der Schule gibt es klare Verhaltensregeln für den sozialen Umgang miteinander.	1	14	8	0	5	2,3	0,5	1	7	4	0	3	2,3	0,6	0	7	4	0	2	2,4	0,5	Kein Unterschied	
Die Schule verfolgt die Aufgabe, alle Formen der Diskriminierung im Schulleben kontinuierlich abzubauen.	5	11	8	0	4	2,1	0,7	3	6	4	0	2	2,1	0,7	2	5	4	0	2	2,2	0,7	Kein Unterschied	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,8	0,7						2,9	0,7						2,8	0,7	Klein	

Einzelergebnisse für Eltern (inkl. Untergruppe(n) 6a, 6b)

	Eltern gesamt (E) (Anzahl 28)							6a (Anzahl 15)							6b (Anzahl 13)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen			
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung				
Schulkultur/ Gestaltung des Zusammenlebens an einer inklusiven Schule																									
Die Schulkultur ist geprägt durch gegenseitige Achtung und einen wertschätzenden Umgang mit Verschiedenheit.	1	13	12	2	0	2,5	0,7	0	7	6	2	0	2,7	0,7	1	6	6	0	0	2,4	0,6	Kein Unterschied			
Wechselseitige Hilfe und Unterstützung der Schüler/-innen untereinander sind selbstverständlich.	3	7	15	3	0	2,6	0,8	1	3	9	2	0	2,8	0,7	2	4	6	1	0	2,5	0,8	Kein Unterschied			
Es ist selbstverständlich, dass alle Schüler/-innen an Aktivitäten, auch außerhalb des Unterrichts, teilnehmen können.	1	6	15	4	2	2,8	0,7	0	2	9	3	1	3,1	0,6	1	4	6	1	1	2,6	0,8	Klein			
An der Schule gibt es keine Vorurteile gegenüber bestimmten Gruppen von Schülern und Schülerinnen.	1	6	17	2	2	2,8	0,6	0	3	10	1	1	2,9	0,5	1	3	7	1	1	2,7	0,7	Kein Unterschied			
Das schulische Personal reagiert einheitlich auf unsoziales, diskriminierendes Verhalten wie z.B. Beleidigungen, Mobbing.	3	15	10	0	0	2,3	0,6	2	7	6	0	0	2,3	0,7	1	8	4	0	0	2,2	0,6	Kein Unterschied			
Die Schüler/-innen setzen sich gegen diskriminierendes Verhalten ein.	3	14	10	1	0	2,3	0,7	2	7	5	1	0	2,3	0,8	1	7	5	0	0	2,3	0,6	Kein Unterschied			
Es finden regelmäßig Aktivitäten statt, die das Gemeinschaftsgefühl stärken.	0	13	11	0	4	2,5	0,5	0	6	6	0	3	2,5	0,5	0	7	5	0	1	2,4	0,5	Kein Unterschied			
Die Lehrkräfte gehen respektvoll mit den Schülern und Schülerinnen um.	0	7	17	2	2	2,8	0,6	0	2	9	2	2	3,0	0,6	0	5	8	0	0	2,6	0,5	Klein			
Die Mitarbeiter/-innen der Schule gehen respektvoll mit den Schülern und Schülerinnen um.	0	6	18	4	0	2,9	0,6	0	3	9	3	0	3,0	0,6	0	3	9	1	0	2,8	0,5	Kein Unterschied			
Die Schüler/-innen gehen respektvoll miteinander um.	0	4	22	2	0	2,9	0,5	0	4	10	1	0	2,8	0,5	0	0	12	1	0	3,1	0,3	Klein			
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts							2,6	0,7							2,7	0,7							2,6	0,7	Klein bis mittel

Einzelergebnisse für Eltern (inkl. Untergruppe(n) 6a, 6b)

	Eltern gesamt (E) (Anzahl 28)							6a (Anzahl 15)							6b (Anzahl 13)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Interne Kooperation und Koordination an einer inklusiven Schule																							
Die beteiligten Professionen stimmen ihr Vorgehen untereinander ab.	0	15	10	0	3	2,4	0,5	0	5	8	0	2	2,6	0,5	0	10	2	0	1	2,2	0,4	Mittel	
Es wird Wert auf die Zusammenarbeit mit den Eltern gelegt.	1	8	11	3	5	2,7	0,7	0	1	8	3	3	3,2	0,6	1	7	3	0	2	2,2	0,6	Groß	
Eltern werden über die individuelle Förderung ihrer Kinder informiert.	0	0	10	18	0	3,6	0,5	0	0	3	12	0	3,8	0,4	0	0	7	6	0	3,5	0,5	Klein bis mittel	
Eltern werden beraten, wie sie ihre Kinder wirkungsvoll unterstützen können.	1	12	14	1	0	2,5	0,6	0	3	11	1	0	2,9	0,5	1	9	3	0	0	2,2	0,5	Mittel bis groß	
Die Schule informiert Eltern über außerschulische Unterstützungsangebote.	2	16	10	0	0	2,3	0,6	0	7	8	0	0	2,5	0,5	2	9	2	0	0	2,0	0,6	Mittel	
Die Schule kooperiert mit externen Fachleuten (z.B. Logopädie, Schulaufklärungsprojekte).	2	11	9	0	6	2,3	0,6	1	4	6	0	4	2,5	0,7	1	7	3	0	2	2,2	0,6	Kein Unterschied	
Die Schule kooperiert mit abgebenden Einrichtungen.	0	12	9	0	7	2,4	0,5	0	5	6	0	4	2,5	0,5	0	7	3	0	3	2,3	0,5	Klein	
Die Schule kooperiert mit aufnehmenden Einrichtungen.	0	9	5	0	14	2,4	0,5	0	4	3	0	8	2,4	0,5	0	5	2	0	6	2,3	0,5	Kein Unterschied	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,6	0,7						2,8	0,7							2,4	0,7	Groß

Einzelergebnisse für Eltern (inkl. Untergruppe(n) 6a, 6b)

	Eltern gesamt (E) (Anzahl 28)							6a (Anzahl 15)							6b (Anzahl 13)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Inklusive Schule: Diagnostik und Leistungsbewertung																							
Beim Schuleintritt haben die Lehrkräfte erfasst, was mein Kind schon kann.	0	0	3	25	0	3,9	0,3	0	0	2	13	0	3,9	0,3	0	0	1	12	0	3,9	0,3	Kein Unterschied	
Die Lehrkräfte ermitteln die Lernentwicklung meines Kindes.	0	0	17	11	0	3,4	0,5	0	0	10	5	0	3,3	0,5	0	0	7	6	0	3,5	0,5	Kein Unterschied	
Die Lehrkräfte dokumentieren die Lernentwicklung meines Kindes.	0	1	14	5	8	3,2	0,5	0	1	6	2	6	3,1	0,6	0	0	8	3	2	3,3	0,4	Kein Unterschied	
Mein Kind wird in der Schule gelobt, wenn es sich verbessert hat.	1	5	11	4	7	2,9	0,8	1	2	7	2	3	2,8	0,8	0	3	4	2	4	2,9	0,7	Kein Unterschied	
Die Lehrkräfte merken, wenn mein Kind im Unterricht über- oder unterfordert ist.	0	8	13	4	3	2,8	0,7	0	5	5	2	3	2,8	0,7	0	3	8	2	0	2,9	0,6	Kein Unterschied	
Mein Kind kann zusätzliche Hilfe bekommen, wenn es nicht gut vorankommt.	0	3	16	9	0	3,2	0,6	0	2	8	5	0	3,2	0,7	0	1	8	4	0	3,2	0,6	Kein Unterschied	
Die Lehrkräfte sprechen mit meinem Kind über seine Lernentwicklung.	0	3	14	5	6	3,1	0,6	0	2	7	3	3	3,1	0,6	0	1	7	2	3	3,1	0,5	Kein Unterschied	
Die Lehrkräfte sprechen mit mir über die Lernentwicklung meines Kindes.	0	8	19	1	0	2,8	0,5	0	6	9	0	0	2,6	0,5	0	2	10	1	0	2,9	0,5	Klein	
Wenn mein Kind einen korrigierten Test zurückbekommt, sehe ich, was es in Zukunft besser machen kann.	2	16	9	1	0	2,3	0,7	0	9	5	1	0	2,5	0,6	2	7	4	0	0	2,2	0,7	Klein	
Ich bin über Inhalte/ Vorgaben des Nachteilsausgleichs informiert.	6	11	4	7	0	2,4	1,1	4	6	2	3	0	2,3	1,1	2	5	2	4	0	2,6	1,1	Kein Unterschied	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						3,0	0,8						2,9	0,8						3,0	0,8	Klein	

6. Benutzerdefinierte Fragestellungen

Einzelergebnisse für Lehrkräfte

	Lehrkräfte (Anzahl 29)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Selbstformulierte Fragen mit der Antwortskala Zustimmung								
Das Angebot an Weiterbildungsmaßnahmen zum Thema Inklusion ist vielfältig.	3	15	7	4	0	2,4	0,9	-

Einzelergebnisse für Weiteres päd. Personal

Selbstformulierte Fragen mit der Antwortskala Zustimmung	Weiteres päd. Personal (Anzahl 20)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Das Angebot an Weiterbildungsmaßnahmen zum Thema Inklusion ist vielfältig.	1	15	4	0	0	2,2	0,5	-

Einzelergebnisse für Schüler/-innen (inkl. Untergruppen(n) 6a, 6b)

	Schüler/-innen (Anzahl 33)							6a (Anzahl 17)						6b (Anzahl 16)						Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen			
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen		Mittelwert	Standardabweichung	
Selbstformulierte Fragen mit der Antwortskala Zustimmung																							
In meiner Klasse komme ich mit dem Lernen gut voran.	1	8	19	5	0	2,8	0,7	0	3	12	2	0	2,9	0,5	1	5	7	3	0	2,8	0,8	Kein Unterschied	

Einzelergebnisse für Eltern (inkl. Untergruppen(n) 6a, 6b)

Selbstformulierte Fragen mit der Antwortskala Zustimmung	Eltern (Anzahl 28)							6a (Anzahl 15)							6b (Anzahl 13)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Mein Kind kommt im Klassenverband gut mit dem Lernen voran.	1	8	14	5	0	2,8	0,8	0	4	8	3	0	2,9	0,7	1	4	6	2	0	2,7	0,8	Kein Unterschied

Offene Fragen: Lehrkräfte

Fragestellung: Wenn Sie an das nächste Schuljahr denken: Was wünschen Sie sich in Bezug auf die Umsetzung von Inklusion an unserer Schule?

- Ein Austausch über Diagnostik und Förderung sollte nicht nur innerhalb der einzelnen Teams stattfinden, sondern auch in regelmäßigen Abständen zwischen den Teams, um ein einheitliches Vorgehen absprechen zu können.
- Die Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften und dem weiteren päd. Personal sollte noch besser werden.
- Ich wünsche mir, dass am Ende des Schuljahres ein Treffen stattfindet, bei dem man sich darüber austauschen kann, was im vergangenen Schuljahr gut oder nicht gut geklappt hat und was man dementsprechend im kommenden Schuljahr verändern möchte.
- Es wäre toll, wenn es intern eine leicht zugängliche Liste mit den Kontaktdaten aller externen Fachleute gäbe, um individuelle Absprachen sofort erledigen zu können.
- Ich würde mir wünschen, dass mehr Bereitschaft entsteht, Unterrichtsmaterial mit Kollegen und Kolleginnen auszutauschen, um der Vielfalt an Bedürfnissen seitens der Schüler/-innen gerecht werden zu können.
- Die Schüler/-innen sollten bei der Gestaltung des Unterrichts mehr nach ihren Interessen gefragt werden.

Offene Fragen: Weiteres päd. Personal

Fragestellung: Wenn Sie an das nächste Schuljahr denken: Was wünschen Sie sich in Bezug auf die Umsetzung von Inklusion an unserer Schule?

- Die Schulleitung sollte mehr Ressourcen von außen nutzen, um die Umsetzung von Inklusion voranzutreiben.
- Ich wünsche mir mehr Aktivitäten, an denen ALLE Schüler/-innen teilnehmen können, um das Gemeinschaftsgefühl bei allen zu stärken.
- Meiner Meinung nach täte es der Umsetzung von Inklusion gut, wenn die Schulleitung sich mehr dafür einsetzt, dass das Personal an der Schule heterogener wird.
- Leider ist die Kommunikation und Kooperation zwischen den einzelnen Teams aus Lehrkräften und dem weiteren pädagogischen Personal immer noch nicht besser geworden. Hierfür fehlen eindeutig zeitliche Ressourcen! Ich wünsche mir, dass sich dies ändert.
- Allgemein wäre es schön, wenn sich alle darum bemühen, die eigenen Handlungen mehr zu reflektieren, weil nicht mit allen Schüler/-innen gleich respektvoll umgegangen wird.
- Die Kooperation mit aufnehmenden und abgebenden Einrichtungen ist sehr langwierig und unorganisiert. Deswegen schlage ich vor, dass dafür im kommenden Schuljahr Standards entwickelt werden.

Offene Fragen: Schüler/-innen

Fragestellung: Wenn du an das nächste Schuljahr denkst: Was wünschst du dir in Bezug auf die Umsetzung von Inklusion an unserer Schule?

- Ich möchte im Unterricht auch mal was mit Kindern aus anderen Klassen machen.
- Es sollte mehr Zeit für Freiarbeit geben.
- Manche Kinder sind ganz schön gemein zu anderen. Das finde ich ungerecht.
- Ich weiß nicht.
- Ich wünsche mir, dass der Aufzug bald fertig ist, damit ich mir auch mal selbst Bücher aus der Bibliothek ausleihen kann.
- Ich fände es gut, wenn wir mehr mit anderen Klassen unternehmen könnten.
- Ich wünsche mir mehr Gruppenarbeit im Unterricht.
- Ich fände es gut, wenn wir auch mal abstimmen würden, was wir als nächstes lernen.
- Ich wünsche mir, dass ich beim Förderunterricht nicht mehr so alleine bin.
- Ich würde gerne keine Textaufgaben mehr haben, weil ich immer so lang für das Lesen brauche und ich dadurch in Tests viel Zeit verliere.

Offene Fragen: Eltern

Fragestellung: Wenn Sie an das nächste Schuljahr denken: Was wünschen Sie sich in Bezug auf die Umsetzung von Inklusion an unserer Schule?

- Besonders am respektvollen Umgang miteinander sollte gearbeitet werden. Leider gibt es scheinbar keinen konsequenten Umgang mit Diskriminierung.
- Meiner Meinung nach sollten die Lehrkräfte sich untereinander noch besser absprechen. Ich kann schließlich nicht nach jeder Absprache selbst zu den anderen Lehrkräften meines Kindes gehen und Bescheid sagen, was nun abgesprochen wurde.
- Der Übergang von der abgebenden Schule zu dieser Schule war leider nicht sehr organisiert und verlief deswegen eher schleppend.
- Die Umsetzung von Inklusion ist schon ganz gut gelungen, jedoch müsste die Kooperation zu uns als Eltern noch besser laufen. Ich fühle mich in vielerlei Hinsicht nicht ausreichend informiert.
- Ich bin mit der Umsetzung schon ganz zufrieden.
- Da die Frage gerade in der Befragung kam: Ich habe nicht das Gefühl, dass mein Kind nach einem Test genau weiß, was es hätte besser machen sollen und für mich ist es so aus der Korrektur des Tests heraus auch nicht ersichtlich. Das sollte verbessert werden.
- Ich würde mir wünschen, dass die Kinder im Schulalltag nicht nur im Klassenverband verbleiben, sondern auch öfter mal mit anderen Kindern der Schule in Kontakt kommen.